



**Landratsamt Fürth**  
Amtsperiode 2020/2026

## Niederschrift über die öffentliche 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

---

|                |                                                                |
|----------------|----------------------------------------------------------------|
| Sitzungsdatum: | Freitag, 28.03.2025                                            |
| Beginn:        | 08:30 Uhr                                                      |
| Ende:          | 09:37 Uhr                                                      |
| Ort:           | Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2,<br>Besprechungszimmer 0.36 |

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

#### Ordentliche Mitglieder

|                                            |                                      |
|--------------------------------------------|--------------------------------------|
| Kreisrätin Barth, Heike                    |                                      |
| Kreisrat Bauer, Frank                      |                                      |
| Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat |                                      |
| Kreisrat Klaski, Bernd, 2. Bürgermeister   |                                      |
| Kreisrat Redlingshöfer, Richard            |                                      |
| Kreisrätin Ritter, Margit                  |                                      |
| Kreisrätin Schuller, Sandra                | Vertretung für Herrn Bertram Höfer   |
| Butt, Stephan                              |                                      |
| Fremuth, Günter                            |                                      |
| Häusinger, Timo                            |                                      |
| Reichel, Irmgard                           | Vertretung für Herrn René Rosenzweig |
| Rohm, Katrin                               |                                      |
| Wolf, Kerstin                              |                                      |

#### Beratende Mitglieder

|                                             |                                      |
|---------------------------------------------|--------------------------------------|
| Dornberger, Carmen Dipl. Religionspädagogin | Vertretung für Herrn Thomas Vitzthum |
| Jung, Sebastian Studien- und Berufsberater  |                                      |
| Kaiser, Andreas Jugendamtsleiter            |                                      |
| Riedel, Matthias Polizeioberrat             |                                      |

#### Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

#### Verwaltung

Brylla, Angela  
Gagel, Christian Verwaltungsfachwirt  
Klemesch, Jana Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat

Thirmeyer, Stephan Regierungsdirektor  
Tiedmann, Michael Wirtschaftliche Jugendhilfe

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ordentliche Mitglieder**

Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister  
Kreisrat Treuheit, Bastian  
Rosenzweig, René

**Beratende Mitglieder**

Richterlin Bangert, Annika  
Schulamtsdirektor Brehm, Wilfried, Dr.  
Lippert, Corinna  
Steiner, Eva  
Diakon Vitzthum, Thomas

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |            |                                                                                                                                                              |                 |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>1</b>   | Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses                                                                                        |                 |
| <b>2</b>   | Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.11.2024 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage |                 |
| <b>3</b>   | Mitteilungen                                                                                                                                                 |                 |
| <b>3.1</b> | Anpassung der Leistungen in der Kindertagespflege                                                                                                            | <b>061/2025</b> |
| <b>3.2</b> | Familienkonferenz                                                                                                                                            | <b>056/2025</b> |
| <b>4</b>   | Erbringung der Beratungsaufgaben bei Trennung und Scheidung durch die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Fürth                                           | <b>058/2025</b> |
| <b>5</b>   | Krankenhilfe - Umstellung auf Kartenverfahren                                                                                                                | <b>057/2025</b> |
| <b>6</b>   | Familienpaten - Vertragsanpassung                                                                                                                            | <b>059/2025</b> |
| <b>7</b>   | Anpassung Fachleistungsstundensatz Träger P                                                                                                                  | <b>060/2025</b> |
| <b>8</b>   | Kostenbeitragssatzung Kindertagespflege                                                                                                                      | <b>078/2025</b> |
| <b>9</b>   | Sozialpsychiatrische Dienste (SPDI) - Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen                                               | <b>062/2025</b> |
| <b>10</b>  | Anfragen                                                                                                                                                     |                 |

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1 Vereidigung / Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses**

Der **Vorsitzende** verpflichtet **Carmen Dornberger** (Ev.-Luth. Dekanat Fürth) als stellvertretendes beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.11.2024 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage**

Gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.11.2024 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

**Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0**

### **TOP 3 Mitteilungen TOP 3.1 Anpassung der Leistungen in der Kindertagespflege**

8:34 Uhr Kerstin Wolf kommt zur Sitzung

Der **Vorsitzende** stellt die Vorlage vor.

**Zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.2 Familienkonferenz**

Der **Vorsitzende** stellt die Vorlage vor.

**Zur Kenntnis genommen**

### **TOP 4 Erbringung der Beratungsaufgaben bei Trennung und Scheidung durch die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Fürth**

**Stephan Butt** (Diakonisches Werk Fürth e.V.) ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Der **Vorsitzende** und **Jugendamtsleiter Andreas Kaiser** stellen die Vorlage vor. Die Beratungsleistung bei Trennung und Scheidung ist eine Pflichtaufgabe.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Margit Ritter** (B´90/Die Grünen) erläutert **Andreas Kaiser**, dass zunächst der aktuelle Beratungsbedarf abgebildet wurde. Derzeit läuft alles innerhalb der erwar-

teten Rahmenbedingungen. Sollte sich die Anzahl der Trennungs- und Scheidungsberatungen verdoppeln oder verdreifachen, könnte die Diakonie diese nicht mehr leisten. Allerdings ist eine solche Steigerung unwahrscheinlich, da die Scheidungsrate im Landkreis bereits seit Jahren sehr hoch ist. Es wird erwartet, dass sich die Anzahl der Beratungen auf dem Niveau der vergangenen Jahre bewegt.

**Kerstin Wolf** (Kreisjugendring Fürth-Land) fragt, ob die Beratung im Umgang und im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren weiterhin vom Allgemeinen Sozialdienst (ASD) übernommen wird. **Jana Klemesch** (ASD) erklärt, dass die Trennungs- und Scheidungsberatung vollständig bei der Diakonie liegt, während der ASD nur noch die Mitwirkung beim Familiengericht übernimmt. Die Entscheidung, die Beratung an die Diakonie abzugeben, wurde aus fachlichen Gründen getroffen, um das Vertrauensverhältnis zu den Eltern zu stärken und eine gemeinsame Entscheidung für das Kind zu fördern. Die Diakonie berichtet nicht an das Gericht. Falls Eltern sich nicht einigen können und einen Antrag beim Familiengericht stellen, bewertet das Jugendamt die Situation und gibt Empfehlungen für das Gericht.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Übertragung des Beratungsauftrages bei Trennung und Scheidung an die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Fürth über den 31.12.2025 hinaus bis zum 31.12.2028 und beauftragt die Jugendamtsverwaltung die jeweiligen Kosten im Haushalt einzuplanen.

**Einstimmig beschlossen    Ja 13    Nein 0**

#### **TOP 5      Krankenhilfe - Umstellung auf Kartenverfahren**

**Michael Tiedmann** (Wirtschaftliche Jugendhilfe) berichtet über die Umstellung auf Krankenkassenkarten für alle dem Jugendamt zugewiesenen jungen Menschen ohne Krankenversicherung. Er erklärt die Problemstellung, die Vorteile der Leistungsübertragung an die Krankenkasse sowie die Kosten-Nutzen-Abwägung.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Margit Ritter** (B´90/Die Grünen) erklärt **Michael Tiedmann**, dass der Landkreis die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bei der Krankenkasse anmeldet (Krankenkassen-Ersatzleistungs-Programm). Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt den Service und das Jugendamt erhält eine detaillierte Abrechnung für jede einzelne Leistung. Die Verwaltungskosten für die Abwicklung belaufen sich auf etwa 5 % der Gesamtaufwendungen und decken die Leistungen der Krankenkasse (Prüfung, Abrechnung, Dokumentation).

**Kreisrat Frank Bauer** (SPD) fragt, wie in anderen Landkreisen verfahren wird. **Jana Klemesch** (ASD) erläutert, dass bereits einige Jugendämter auf das Verfahren umgestellt haben und berichtet über die bisher umständliche und langwierige Praxis mit den Behandlungsscheinen.

Zur Frage, wie viele unbegleitete minderjährige Jugendliche in den Leistungsbereich fallen, erklärt **Jana Klemesch**, dass alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die in Obhut genommen werden, grundsätzlich Anspruch auf Krankenkassenleistung haben. **Jugendamtsleiter Andreas Kaiser** fügt hinzu, dass die Zahl der bewilligten Krankenhilfeleistungen jeweils für ein halbes Jahr erfasst und anschließend auf das Gesamtjahr hochgerechnet wird. In den letzten 6 Monaten wurden 43 Krankenhilfeleistungen bewilligt.

#### **Beschluss:**

1. Die Krankenhilfeleistungen gemäß § 40 SGB VIII werden künftig über die Strukturen der gesetzlichen Krankenversicherungen abgewickelt.

2. Das Kreisjugendamt wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Implementierung der neuen Regelung einzuleiten und die Prozesse entsprechend anzupassen und zu überwachen.

**Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0**

## **TOP 6 Familienpaten - Vertragsanpassung**

**Jugendamtsleiter Andreas Kaiser** erläutert, dass ehrenamtliche Familienpaten nicht im direkten Jugendhilfebedarf tätig sind, sondern Familien bei der Bewältigung verschiedener Herausforderungen im Alltag begleiten. Ihre Aufgaben umfassen behördliche Angelegenheiten, Kinderbetreuung, Unterstützung im Haushalt oder die Begleitung zu Arztterminen. Die Tätigkeiten sind klein, tragen aber zur Stabilisierung der Familien bei und helfen, frühzeitig Unterstützung zu leisten. Die Paten sind meist langfristig aktiv, bauen Vertrauensbeziehungen auf und sind eine kostengünstige Ergänzung für das Jugendamt, da sie teurere Maßnahmen möglicherweise vermeiden helfen. Die Paten kommen aus verschiedenen Altersgruppen und Gesellschaftsschichten und engagieren sich freiwillig aus unterschiedlichen Beweggründen.

**Stephan Thirmeyer** (Kommunales, Soziale Angelegenheiten, Jugend und Familie) betont den präventiven Ansatz der Maßnahme, um Eskalationen zu verhindern, die sonst zu kostenintensiven Hilfen wie der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) führen würden. Die Projektkosten von 14.500 € entsprechen dem, was bei einem einzigen Fall in ca. 2,5 Wochen SPFH aufgewendet wird. Wenn es gelingt, die Personen zu gewinnen und einen Fall zu vermeiden – auch nur für einige Wochen – wäre die Investition wieder ausgeglichen.

**Kreisrätin Margit Ritter** (B'90/Die Grünen) fragt nach der Qualifizierung der Paten. **Andreas Kaiser** bestätigt, dass die Kosten hauptsächlich in Gewinnung, Betreuung und Qualifizierung fließen. Es gibt eine bayernweite Schulung in drei Blöcken sowie regelmäßige Austauschtreffen. Ehrenamtliche des Netzwerks Langenzenn hilft e.V. können an der Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen, sofern sie als ehrenamtliche Familienpaten tätig werden möchten. Der **Vorsitzende** fasst zusammen, dass sich interessierte Personen, etwa aus dem Bereich der Jugend-Coaches, bei Interesse an einer Qualifizierung im Rahmen des Projekts „Familienpaten“ direkt an das Familienzentrum wenden können.

Auf Nachfrage von **Kreisrat Richard Redlingshöfer** (CSU) berichtet **Jana Klemesch** (ASD) über den Einsatz einer Familienpatin bei einer belasteten Familie mit drei Kindern. Durch die zweimal wöchentliche Betreuung der jüngeren Tochter konnte die Mutter entlastet und eine kostenintensive ambulante Hilfe vermieden werden.

**Kerstin Wolf** (Kreisjugendring Fürth-Land) betont, dass JaS-Kräfte häufig Familien beraten, die sich aus Unsicherheit noch nicht an das Jugendamt wenden möchten. In solchen Fällen bieten Familienpaten eine niederschwellige Hilfe im Alltag, ohne auf kostenintensive Maßnahmen zurückzugreifen. Diese Entlastung reicht oft schon aus, gerade in Situationen, in denen kein familiäres Unterstützungsnetz vorhanden ist.

**Kreisrätin Heike Barth** (B'90/Die Grünen) zeigt sich überzeugt vom Konzept, äußert aber Verwunderung über die geringe Zahl von fünf Paten und 5 betreuten Familien. Sie erkundigt sich nach den Gründen für die Kostensteigerung, obwohl die Fallzahlen niedrig sind, sowie nach den Kosten für die Fortbildung. **Andreas Kaiser** bestätigt, dass aktuell 5 Familien betreut werden. Derzeit befinden sich 13 weitere Familien auf der Warteliste, für die aktuell keine Betreuung möglich ist. Man rechnet damit, dass der Bedarf mittelfristig auf bis zu 20 Familien ansteigen wird und möchte entsprechend vorsorgen. Aktuell stehen acht Personen zur Verfügung, die für das Ehrenamt ausgebildet werden können.

Die Kosten für eine Fortbildung zum Familienpaten sind unabhängig von der Teilnehmerzahl. Daher wäre eine höhere Zahl wünschenswert, um die Maßnahmen effizienter zu gestalten. Die

letzte Kostenanpassung liegt sechs Jahre zurück. Eine Erhöhung ist angesichts der Inflation nachvollziehbar, um die Qualität der Ausbildung zu sichern.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass die Anzahl der Familienpaten nicht direkt mit dem finanziellen Aufwand ins Verhältnis gesetzt werden kann. Zugleich macht er deutlich, dass bei einer geringen Zahl an Paten eine wirtschaftliche Ausbildung nicht mehr möglich ist.

**Günter Fremuth** (Kreisjugendring Fürth-Land) betont, dass der tatsächliche Wert der ehrenamtlichen Arbeit schwer messbar ist, aber jeder investierte Euro dem Landkreis einen Return on Investment bringt.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Margit Ritter** erklärt **Andreas Kaiser**, dass Familienpaten durchschnittlich 6 bis 8 Jahre aktiv sind, wobei die Zahl der aktiven Paten schwankt. Viele starten mit großem Engagement, laufen jedoch Gefahr sich emotional zu überfordern, wenn sie keine persönliche Abgrenzung schaffen. Fachliche Begleitung ist daher wichtig.

**Kreisrat Bernd Klaski** (CSU) fragt nach der Steuerung bei Anfragen, um zu entscheiden, ob ein Familienpate eingesetzt wird. **Andreas Kaiser** erläutert, dass die Anfragen beim Familienzentrum eingehen und dort koordiniert werden. Wenn eine Familie Bereitschaft zeigt, Unterstützung durch einen Familienpaten zu erhalten, erfolgt die Weiterleitung über die pädagogischen Dienste an das Familienzentrum, das dann die Vermittlung übernimmt.

#### **Beschluss:**

1. Der Landkreis Fürth beschließt die Erhöhung des vertraglichen Kostendeckels von 12.000 € auf 14.500 € und beauftragt den Landrat damit die bestehende Vereinbarung entsprechend anzupassen.
2. Der Fehlbetrag in Höhe von 1.228,02 Euro aus dem Jahr 2024 wird dem Familienzentrum Zirndorf erstattet.

**Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0**

#### **TOP 7 Anpassung Fachleistungsstundensatz Träger P**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor.

Zur Wahrung von Geschäftsgeheimnissen und zum Schutz sensibler Daten wurde in der Vorlage der Name des Trägers anonymisiert. Es wird daher von „Träger P“ gesprochen.

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt für den Träger P ab dem 01.04.2025 die Erhöhung des Fachleistungsstundensatz auf 81,69 Euro.

**Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0**

#### **TOP 8 Kostenbeitragsatzung Kindertagespflege**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor und spricht das unterschiedliche Niveau der Kostenbeitragssteigerungen bei kürzeren und längeren Buchungszeiten an.

**Andreas Kaiser** (Kreisjugendamt) erläutert, dass die bisherige Grundlage für die Kostenbeiträge in der Kindertagespflege auf den Kinderkrippen basiert. Diese Zahlen können aber nicht mehr zugrunde gelegt werden, da sonst die Familien vom Landkreis zu stark belasten würden. Alternativ wurde erwogen, die Beiträge mit einem einheitlichen Stundensatz an die der Stadt Fürth anzupassen. Damit bleiben die kürzeren Buchungszeiten bis zu 25 Stunden auf demsel-

ben Niveau, während die Beiträge für längere Buchungszeiten (mehr als 45 Stunden Betreuung pro Woche) um bis zu 100 € pro Monat steigen.

Zur Buchung der Betreuungszeit erklärt er, dass die niedrigste und höchste Kategorie nur selten gebucht werden. Die meisten Buchungen liegen in den mittleren Kategorien, vor allem bei 25 und 30 Stunden pro Woche.

9:30 Uhr Günter Fremuth verlässt das Besprechungszimmer

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt zu, dass sich die Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der Kindertagespflege ab 01.09.2025 am jeweiligen Basiswert des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales orientieren und empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag die Genehmigung der Satzung für die Zeit ab 01.09.2025.

**Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0**

|              |                                                                                                                       |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 9</b> | <b>Sozialpsychiatrische Dienste (SPDI) - Verbesserung der psychiatrischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor.

**Andreas Kaiser** (Jugendamtsleiter) informiert über das Ziel der Kooperationsvereinbarung. Durch die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und dem Sozialpsychiatrischen Dienst Fürth entstehen dem Landkreis Fürth in den ersten fünf Jahren keine Kosten.

9:32 Uhr Günter Fremuth wieder anwesend

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt die Kooperation und beschließt, die Kooperation zwischen dem Jugendamt des Landkreises Fürth und dem Sozialpsychiatrischen Dienst Fürth weiter zu verfolgen.

**Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0**

|               |                 |
|---------------|-----------------|
| <b>TOP 10</b> | <b>Anfragen</b> |
|---------------|-----------------|

Es liegen keine Anfragen vor.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:37 Uhr die 14. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Zirndorf, den 12.08.2025

Bernd Obst  
Landrat

Yvonne Greger  
Schriftführer/in